

# Auf den Spuren der **SORBEN** im **SPREEWALD** 03. Oktober – 10. Oktober 2021



**Bunte Trachten, zweisprachige Ortsschilder und lebendige Volksfeste; im Alltag sind die Bräuche und die Kultur der Sorben (Deutsch: Wenden) im Spreewald noch immer lebendig. Hier trifft man überall auf ihre Spuren – ihre bäuerliche Lebensweise und ihre Feste sind bis heute überaus präsent. Auch ihre Sitten und Bräuche werden noch genau so praktiziert wie vor hunderten von Jahren.**

**Der Spreewald ist vor allem als «Land der Gurken» bekannt. Die schmackhaften Gurken gibt es in der Lausitz und im Spreewald nachweislich seit dem 8. Jahrhundert. Vermutlich brachten die Sorben das Saatgut aus ihrer Herkunftsregion – den Karpaten – mit. Doch der Landstrich, in dem sich die Spree plötzlich in Hunderten von Wasserläufen verliert, hat weit mehr zu bieten als die leckeren grünen Spreewald-Botschafter. Als UNESCO-Biosphärenreservat erhält der Spreewald für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten einen einmaligen Lebensraum.**

**1. Tag – Sonntag, 3. Oktober**      **Buchrain-Root – Cottbus (ca. 870 km)**

Fahrt via Nürnberg – Chemnitz nach **Cottbus**. Individuelle Mittagspause unterwegs. Zimmerbezug im zentral gelegenen \*\*\*\***Hotel Sorat. Gemeinsames Abendessen und Übernachtung.**

**2. Tag – Montag, 4. Oktober**

**Cottbus**



Nach dem Frühstück entdecken wir den Charme der Stadt Cottbus. Hier liegt Altes und Neues nah beieinander. Unser **Stadtführer** zeigt uns die historische Altstadt, die alte Stadtmauer mit Türmen, Toren und Wiekhäusern sowie die Sakralbauten und die barocken Bürgerhäuser. Dabei lohnt ein Blick nach oben. Kunstvolle Verzierungen und grosse Figuren schmücken so manches eher unscheinbare Gebäude. Der **Spremberger Turm** aus dem 13. Jahrhundert gilt als Wahrzeichen der Stadt. In seiner heutigen Form ist er nach Plänen des weltbekannten Architekten Friedrich Schinkel errichtet. Wer seine 131 Stufen erfolgreich bewältigt, geniesst einen einzigartigen Rundblick über die Stadt. Individuelle Besichtigung. Mittagspause. Am Nachmittag besuchen wir das **Wendische Museum**. Auf unserem **geführten Rundgang** durch die umfangreiche Sammlung erhalten wir Einblick in die sorbisch/wendische Volkskunst, die Volkstrachten sowie die Lebensweise und das Brauchtum. Das reizvolle Museum ermöglicht uns einen perfekten Einstieg in das spannende Thema. Rest des Nachmittags zur freien Verfügung. Individuelles Abendessen.

**3. Tag – Dienstag, 5. Oktober**

**Vetschau – Spreewald (ca. 80 km)**

Auf unserer heutigen Fahrt in den schönen Spreewald machen wir einen Zwischenhalt in **Vetschau**. Hier steht die einzigartige **Wendisch-Deutsche Doppelkirche**. Verbunden sind die beiden Kirchen mit der an den Ostgiebeln befindlichen Sakristei. Einmal jährlich findet hier ein Gottesdienst in wendischer

Sprache statt. Die wendische Kirche wurde im Jahr 1650 und die direkt daneben errichtete deutsche Kirche von 1690 – 1694 erbaut. Mit dem Bau der 2 Kirchen wollte man die damalige Unterscheidung von Wenden und Deutschen verdeutlichen. **Geführter Rundgang** mit eindrücklichen Erläuterungen zur Entstehung der beiden Kirchen. Gegen Mittag Ankunft in **Lübbenau im Spreewald**. Eine **Spreewaldkahnfahrt** ist ein einzigartiges Erlebnis. Wir unternehmen eine kleine, ca. 1



½ -stündige Kahnfahrt. Die Spreewaldkähne werden durch einen fachkundigen Fährmann handgestakt. Der Fährmann ist gleichzeitig unser ortskundiger Reiseleiter, der uns professionell und unterhaltsam durch die urigen Waldgebiete fährt (stakt). Für den kleinen Hunger werden uns eine **Schmalzstulle und Gewürzgurken** serviert. Sogar einen Getränkeservice hat es an Bord. Anschliessend Zeit zur freien Verfügung. Im Laufe des Nachmittags Rückfahrt nach Cottbus. Individuelles Abendessen.



#### 4. Tag – Mittwoch, 6. Oktober

**Bautzen (ca. 160 km)**

Fahrt nach **Bautzen** im Herzen der Oberlausitz. Sie gilt als eine der schönsten Städte in der Region und blickt auf eine über 1000-jährige Geschichte zurück, in der auch die Sorben eine gewichtige Rolle spielten. Nicht umsonst gilt sie als «Hauptstadt der Sorben». Auf unserem 1 ½-stündigen **Stadtrundgang mit sorbischer Reiseleitung** entdecken wir den Zauber der mittelalterlichen Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und den zahlreichen Türmen und Wehranlagen und begeben uns auf die Spuren der Sorben in der Oberlausitz. Mittagspause. Der Name der Kleinstadt Bautzen steht aber auch für Unrecht und politische Verfolgung in der sowjetischen Besatzungszone und in der DDR. Hier befand sich der berühmte «Stasi-Knast». Nach dem Mauerfall wurde darin eine **Gedenkstätte** errichtet. Auf unserem **geführten Rundgang** (ca. 1 ½ Std.) wird uns die Geschichte der Bautzener Haftanstalten in der NS-Diktatur, der sowjetischen Besatzungszeit und unter DDR-Regime erklärt. Anschliessend haben wir die Möglichkeit uns mit einem **Zeitzeugen** auszutauschen. Mit bleibenden Eindrücken treten wir die Rückfahrt nach Cottbus an. Individuelles Abendessen.

**5. Tag – Donnerstag, 7. Oktober**  
**Görlitz – Fürst Pückler Park (ca. 195 km)**

Fahrt in die «Perle der Oberlausitz» nach **Görlitz**. Zu DDR-Zeiten war die grossartige historische Bausubstanz dem Verfall preisgegeben. Heute gilt Görlitz als städtebauliches Gesamtkunstwerk. Die architektonische Vielfalt überwältig; 4000 aufwendig sanierte Einzeldenkmale aus Gotik, Renaissance, Barock, Jugendstil und Gründerzeit. Die reiche Geschichte der Stadt im deutsch-tschechisch-polnischen Dreiländereck ist allgegenwärtig. 1945 wurde Görlitz durch die Grenzziehung an der Neisse geteilt. Die Oststadt gehört seitdem Polen und heisst Zgorzelec. Die beiden Städte pflegen eine gute Nachbarschaft und sind sinnbildlich für das Positive in Europa. Bei unserem **geführten Rundgang** können wir unsere eigenen «Grenzerfahrungen» machen. Dabei erleben wir die historische Altstadt mit all ihren Facetten. Ein kurzer Spaziergang über die Altstadtbrücke führt uns über die Grenze in die polnische Schwesterstadt. Mittagspause und Zeit zur freien Verfügung. Am Nachmittag besuchen wir die **Peter und Paul Stadtkirche**. Hier befindet sich die weltberühmte **Sonnenorgel** von Eugenio Casparini. **Kurze Orgelführung**. Anschliessend lauschen wir den sphärischen **Orgelklängen**. Rückfahrt mit Halt im **Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau**. Der romantische Landschaftspark ist ein Gesamtkunstwerk und UNESCO-Welterbe.



Die beiden Städte pflegen eine gute Nachbarschaft und sind sinnbildlich für das Positive in Europa. Bei unserem **geführten Rundgang** können wir unsere eigenen «Grenzerfahrungen» machen. Dabei erleben wir die historische Altstadt mit all ihren Facetten. Ein kurzer Spaziergang über die Altstadtbrücke führt uns über die Grenze in die polnische Schwesterstadt. Mittagspause und Zeit zur freien Verfügung. Am Nachmittag besuchen wir die **Peter und Paul Stadtkirche**. Hier befindet sich die weltberühmte **Sonnenorgel** von Eugenio Casparini. **Kurze Orgelführung**. Anschliessend lauschen wir den sphärischen **Orgelklängen**. Rückfahrt mit Halt im **Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau**. Der romantische Landschaftspark ist ein Gesamtkunstwerk und UNESCO-Welterbe.

Inmitten des Parks befindet sich das liebevolle Schloss Muskau. **Geführte Besichtigung durch den Park**. Im Laufe des Abends Ankunft in Cottbus. Individuelles Abendessen.

**6. Tag – Freitag, 8. Oktober**  
**Gurken im Spreewald – Freilandmuseum – Holländerwindmühle in Straupitz (ca. 100 km)**



Heute erfahren wir alles Wissenswerte zu den schmackhaften Spreewälder Gurken. Kurze Fahrt nach **Lehde**. In einem der ältesten Gebäude des Städtchens hat Karl-Heinz Starick mit Sammlerfleiss ein Stück Geschichte lebendig gemacht; das in Deutschland einzigartige **Gurkenmuseum**. Auf unserem **Rundgang** erfahren wir Wissenswertes über die Tradition des Gurkenanbaus und über die Verarbeitung. Dabei darf eine Verkostung der verschiedenen Gurken nicht fehlen! Anschliessend lohnt der Besuch im **Freilandmuseum Lehde**. Mit seinen drei altwendischen Bauernhöfen gibt es Einblicke in die Wohn-

und über die Verarbeitung. Dabei darf eine Verkostung der verschiedenen Gurken nicht fehlen! Anschliessend lohnt der Besuch im **Freilandmuseum Lehde**. Mit seinen drei altwendischen Bauernhöfen gibt es Einblicke in die Wohn-

und Lebensweise. Eine historische Trachtenausstellung, Kunstgalerie, Töpferei und Blaudruckwerkstatt vermitteln Wissenswertes über das traditionelle Handwerk und die sorbischen Wurzeln der Spreewälder. Mittagspause. Am Nachmittag fahren wir auf aussichtsreicher Strecke nach **Straupitz**. Hier steht die letzte funktionierende **Dreifachwindmühle** Europas. Die ursprüngliche Kornmühle wurde um ein Sägewerk erweitert und mit der Ölmühle komplettiert. Das aufwändig restaurierte Kleinod sägt mit urigem, seltenem Horizontalgatter Baumstämme und presst mit 100-jähriger Technik täglich das berühmte Spreewald-Leinöl. Durch das Rösten des Leinsamenschrotes entsteht der milde, leicht nussige Geschmack, der dem Öl eine besondere Note verleiht und deshalb den Namen «Spreewaldgold» verdient. Beim **Rundgang** durch die Mühle erfahren wir viel Wissenswertes und Spannendes zum Thema Leinöl und dürfen bei der Herstellung des Spreewaldgoldes zuschauen und es vor Ort probieren. Rückfahrt nach Cottbus. Individuelles Abendessen.



### 7. Tag – Samstag, 9. Oktober Trachtenstickerei in Burg – Kloster Neuzelle (ca. 135 km)



Fahrt nach **Burg**. Hier stellt die **Trachtenstickerei Dziumbła** traditionelle sorbische Festtags-trachten in echter Handarbeit her. Auf unserem kurzen **Rundgang** durch die dazugehörigen **Trachtenausstellung** erfahren wir von Frau Dziumbła persönlich, wie viele Nadelstiche in einer kompletten Spreewaldtracht stecken können, wie viel Zeit man benötigt, um sich mit solch einer Tracht zu bekleiden, und warum es große und

kleine Hauben und Kopftücher bei den sorbischen Trachten gibt. Anschliessend Mittagspause in Burg. Am Nachmittag Weiterfahrt zu einem der grössten Schätze Brandenburgs; die **Klosteranlage Neuzelle**. Das Kloster Neuzelle ist eine der wenigen noch vollständig erhaltenen Klosteranlagen Europas. Inmitten der malerischen Landschaft am Rande des Schlaubentals gelegen, kommen wir in den Genuss einer einzigartigen Atmosphäre mit aussergewöhnlicher Architektur, Kultur und Gartenkunst. Auf unserem **geführten Rundgang** erleben wir das Barockwunder von Brandenburg hautnah. Rückfahrt nach Cottbus. Rest des Tages zur freien Verfügung. **Gemeinsames Abschieds-Abendessen im urigen Restaurant Klosterkeller in der Altstadt.**



### 8. Tag – Sonntag, 10. Oktober Rückfahrt in die Schweiz (ca. 870 km)

Gemütliches Frühstück. Anschliessend treten wir die Heimreise an. Fahrt via Dresden – Stuttgart nach Buchrain. Individuelle Mittagspause und Kaffeehalt unterwegs. Ankunft im Laufe des Abends.